

„Die Dinge sollten einfach Spaß machen!“ Mario Rode feierte 25-jähriges Germann Mitarbeiter Jubiläum



(v. l.) Werner und Irmtraut Germann überreichen zum 25-jährigen Mitarbeiterjubiläum Mario Rode Präsente für Geist, Körper und Konto. Juniorchef Daniel Germann gratulierte ebenfalls und hofft für die Zukunft auf eine weitere gute Zusammenarbeit

Brensbach. Für Mario Rode, gelernter Gas-Wasser-Installateur und seit 25 Jahren für das Brensbacher Unternehmen Germann GmbH tätig, erklären sich Schaffenskraft und Erfolg aus einem einfachen Grundsatz: „Die Dinge sollten einfach Spaß machen!“ Für den Jubilar sind das an erster Stelle seine Familie mit den beiden Kindern, daneben das Quadfahren und Holz machen im Wald sowie seine Arbeit als Klempner und Installateur. Rode wörtlich: „Auch nach 25 Jahren Arbeit bei Germann macht es mir stets Freude, hier zu arbeiten, ganz gleich ob Neu- oder Umbauten von sanitären Anlagen und Einrichtungen – wenn das Betriebsklima und die Auftragslage gut und die Kunden mit meiner Arbeit zufrieden sind, dann machen die Dinge einfach Spaß!“

Ende August überreichte die Geschäftsführung der Germann GmbH, Irmtraut und Werner Germann, dem Jubilar ein kleines Präsent in Verbindung mit einer Jubiläumspremie und

dankte ihm für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit, die 1991 begann – Rode war damals 21 Jahre alt – und sich bis heute für den 46-jährigen Breuberger zu einem nahezu freundschaftlichen Verhältnis zu Irmtraut und Werner Germann entwickelt hat. Ein überzeugender Indikator der gemeinsamen Zeit ist die Entwicklung des Brensbacher Unternehmens in den vergangenen 25 Jahren. 1991 beschäftigte Germann GmbH 6 Mitarbeiter, heute sind es 30. „Diese Entwicklung ist für einen regionalen Handwerksbetrieb, wie wir das sind, natürlich nur möglich, wenn Haltung und Einstellung der Mitarbeiter kunden- und serviceorientiert sind, wie bei Mario“, sagt Werner Germann in kleiner Feerrunde. Der Jubilar schiebt nach: „Und wenn das Verhältnis im Team und zur Geschäftsführung durch Offenheit und Ehrlichkeit geprägt ist, dann ist das ein solider Boden für eine gute Geschäftsentwicklung“.